

Heilbronn, 11. April 2008

Vortrag: „Klimawandel - der Beitrag des Verkehrs“

Die Greenpeace Gruppe Heilbronn lädt Sie am Freitag, den 11. April um 19:30 Uhr in die Bahnhofstraße 11 (1. OG rechts) zu einem Vortrag über den Beitrag des Verkehrs zum Klimawandel ein.

Der Klimawandel ist in aller Munde – schmelzende Gletscher, zunehmende Stürme, Hochwasser und Dürren beherrschen die Schlagzeilen. Ursache sind die Treibhausgase die in immer höheren Konzentrationen ausgestoßen werden. Besonders relevant ist dabei das Kohlendioxid. Unser hoher Energieverbrauch und die wachsende Mobilität tragen einen erheblichen Teil zu den Kohlendioxid Emissionen bei.

So beträgt der Anteil des Verkehrs an den Treibhausgasemissionen in Deutschland 20 %. Der Ausstoß pro Automobil konnte durch sinkenden Verbrauch von durchschnittlich 9,2 auf 7,9 l/100 km seit 1990 zwar reduziert werden, durch den steigenden Verkehr nahmen die Gesamtemissionen des Kfz-Sektors jedoch zu. Der Internationalen Energieagentur (IEA) zufolge schluckte der Straßenverkehr im Jahr 2005 weltweit 1473 Millionen Tonnen Kraftstoff: 872 Millionen Tonnen Benzin und 601 Millionen Tonnen Diesel. Allein Europa verbrauchte 173 Millionen Tonnen Diesel. Die Pläne der EU und der Bundesregierung einen Teil des Kraftstoffes durch sogenannten Biosprit zu ersetzen scheiterte, zumindest in Deutschland, in der vergangene Woche. Soja- und Palmölplantagen auf abgeholzten Regenwaldflächen verstärken das Problem des Klimawandels ebenso wie intensiv gedüngte Monokulturen hierzulande. Die Lösung liegt vielmehr in der weiteren drastischen Reduzierung des Verbrauchs und in erster Linie der sinnvollen Nutzung der Fahrzeuge.

Die modernen Automotoren sind für Autobahnfahrten ausgelegt und auf der alltäglichen Kurzstrecke hoffnungslose Spritfresser. Mit dem, bereits 1996 von Greenpeace vorgestellten SmILE Prinzip kommen Autos mit einem deutlich kleineren Motor aus. Sie sind in der Stadt hoch-effizient – und trotzdem leistungsstark. Dafür sorgt neben dem geringen Gewicht ein hochaufgeladener Motor bei dem die Verbrennungsluft vor dem Eintritt in den Zylinder komprimiert wird. Das Ergebnis: 50 Prozent weniger Verbrauch = 50 Prozent weniger CO₂ Ausstoß.

Ein generelles Tempolimit von 120 auf Autobahnen ist die schnellste und günstigste Maßnahme zur Reduzierung von Treibhausgasen im Verkehrsbereich. Mit seiner Einführung könnten die Kohlendioxid-Emissionen von PKW auf deutschen Autobahnen sofort um neun Prozent reduziert werden. Keine andere direkte Maßnahme hat ein annähernd großes Potential.

Wir freuen uns auf Ihr kommen. Bitte machen Sie den Termin bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Eberhardt

Greenpeace Gruppe HN